

Stenographisches Protokoll

über die

36. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 3. Februar 1910.

Inhalt:

Petitionen:

Auflage:

Fortsetzung der Verhandlung über die Anträge des Finanz-Ausschusses zum Voranschlage der steiermärkischen Landes-fonde für das Jahr 1910, Beilage Nr. 3 (Beilage Nr. 296 und ad 296, Nachtrag hiezu).

Antrag der Abg. Hagenhofer, Dr. Puchas, Riegler, Schwab und Genossen, betreffend die Abwehr gegen eine Wiedereinführung des börsemäßigen Getreideterminhandels.

Antrag der Abg. Schoiswohl und Genossen, betreffend die Einführung der Wahlpflicht im Herzogtume Steiermark in Gemäßheit des § 4 der Reichsrats-Wahlordnung vom 26. Jänner 1907, R.-G.-Bl. Nr. 17.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 5 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Erzjellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Alois Riegler, Josef Wolfbauer.

Von Seite der Regierung anwesend: Seine Erzjellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschluß-fähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll über die 35. Sitzung dieser Session, abgehalten am 1. dieses Monats, ist aufgelegt, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben und erkläre ich es somit für genehmigt.

Von den eingelangten Petitionen beantrage ich, dem Finanz-Ausschusse zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 644, der älteren, länger dienenden landschaftlichen Hilfsbeam-

ten, um Schaffung eines Diurniums von 5 K vom 10. Dienstjahre an. (Überreicht durch Abg. Wastian.)“

„Petition Nr. 646, der Emilie Fichtner Arbeitslehrerin in Graz, um Verleihung der auf zwei Jahre bewilligten Erhöhung ihrer Gnadengabe auf Lebensdauer. (Überreicht durch Abg. Frh. Fraudent v. Fraudentegg.)“

„Petition Nr. 647, des Josef Lackner, Lehrers in Feldbach, um Vollarrechnung der Unterlehrerjahre. (Überreicht durch Abg. Pferschy.)“

„Petition Nr. 648, der Marie v. Formacher Lehrerin in Deutsch-Landsberg, um Vollarrechnung der Unterlehrerjahre. (Überreicht durch Abg. Rathaushy.)“

„Petition Nr. 649, der Lina Streinz, Lehrerin in Graz, um volle Anrechnung der Unter-lehrerjahre. (Überreicht durch Abg. Rathaushy.)“

„Petition Nr. 650, des Hans Krasser, Lehrers in Deutsch-Landsberg, um volle Anrechnung der Unterlehrerjahre. (Überreicht durch Abg. Rathaushy.)“

„Petition Nr. 651, der Kollektiv-Genossen-schaft Murau, um Ablehnung der Erhöhung der Landes-Bieraufgabe. (Überreicht durch Abg. Größwäng.)“

„Petition Nr. 652, der Sektion Graz des Österreichischen Touristenklubs, um eine Subvention. (Überreicht durch Abg. Klammer.)“

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangende Petition beantrage ich dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung zuzuweisen (liest):

„Petition Nr. 645, der Hermine Österreicher,

landschaftl. Beamtenswaise in Graz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abg. v. Ritter = Zahony.)"

Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheint diese Petition als dem Petitions-Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen.

Die mündliche Berichterstattung wird angesprochen vom Finanz-Ausschusse zur Beilage Nr. 126, Antrag der Abgeordneten Kanzler, Schoiswohl und Genossen, betreffend die Verbesserung der Lage der in landschaftlichen Diensten stehenden Holzarbeiter.

Der Antrag lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, die nötigen Erhebungen zu pflegen, dem hohen Landtage darüber zu berichten und seine Anträge zu stellen.“

Berichterstatter ist Herr Abg. Bühlren.

(Die mündliche Berichterstattung wird genehmigt.)

Ich bitte, diesen Antrag als aufgelegt zu betrachten.

Der Landeskultur-Ausschuß strebt an die mündliche Berichterstattung über Beilage Nr. 132, Antrag der Abgeordneten Riemelmoser und Genossen, betreffend die Verbauung des Wildbaches bei Singsdorf im Paltentale.

Der Antrag lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, sich mit der k. k. Regierung zum Zwecke der Beschaffung eines Verbauungsprojektes des Wildbaches bei Singsdorf im Paltentale durch die Wildbachverbauungs-Sektion ins Einvernehmen zu setzen und auf Grund desselben mit sämtlichen Interessenten in Verhandlung zu treten und Bericht zu erstatten.“

Berichterstatter ist Herr Abg. Riemelmoser.

(Die mündliche Berichterstattung wird genehmigt.)

Ich bitte, den Antrag als aufgelegt zu betrachten.

Der kombinierte Finanz- und Landeskultur-Ausschuß strebt an die mündliche Berichterstattung zu vier ihm zur Vorberatung überwiesenen Geschäftsgegenständen, und zwar zu Beilage Nr. 131, Antrag der Abgeordneten Brandl und Genossen, betreffend die Herstellung eines Übergangsteiges über die Mur von Lind nach Großlobming.

Der Antrag lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, sich betreffend die Herstellung eines Übergangsteiges über die Mur von Lind nach Großlobming mit dem bereits bestehenden Mürzsteg-Baukomitee Lind-Großlobming mit dem Sitze in Großlobming ehestens ins Einvernehmen zu setzen sowie die in der ganzen Angelegenheit bereits durchgeführten Operationen und die veranschlagten Herstellungskosten zu überprüfen und dem hohen Landtage in der nächsten Session zu berichten, beziehungsweise einen Antrag auf eine Subvention seitens des Landes zur Herstellung dieses Steiges zu stellen.“

Berichterstatter ist Herr Abg. Brandl.

Weiters bezüglich der Beilage Nr. 152, Antrag der Abgeordneten Brandl, Franz, Feßler und Genossen, betreffend die Errichtung einer landwirtschaftlichen Hausfrauenschule für Mittelsteier.

Der Antrag des Ausschusses lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, in der nächsten Session dem hohen Landtage eine Vorlage zu unterbreiten, die die Errichtung einer landwirtschaftlichen Hausfrauenschule in Mittelsteiermark enthält.

Der Landes-Ausschuß wird hiebei besonders auf die im Entstehen begriffene Privat-Hausfrauenschule in Maria-Trost aufmerksam gemacht, da sich durch die Sicherung einer späteren Übernahme dieser Schule in das Landes-Eigentum jetzt zur Zeit der Subventionierung besonders günstige Gelegenheit bietet. Schließlich wird der Landes-Ausschuß ersucht, im Einvernehmen mit der hohen k. k. Regierung und der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft vorzugehen.“

Berichterstatter ist Herr Abg. Franz.

Weiters zu Beilage Nr. 165, Antrag der Abgeordneten Anton Kern und Genossen betreffs Erbauung einer Bezirksstraße als Verbindungsstraße zwischen Mureck und Marburg.

Der Antrag lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, sich im Gegenstande betreffs Erbauung einer Bezirksstraße als Verbindungsstraße zwischen Mureck und Marburg mit den Bezirksausschüssen Mureck, Marburg und St. Leonhard ins Einvernehmen zu setzen und dem Landtage in der nächsten Session über die durchgeführten Verhandlungen, beziehungsweise erzielten Vereinbarungen Bericht zu erstatten.“

Berichterstatter ist Herr Abg. Pisek.

Endlich zu Beilage Nr. 183, Antrag der Abgeordneten **R o s t a r** und Genossen, betreffend den Ausbau der Bezirksstraße als Verbindungsstraße zwischen Marburg und Mureck.

Der Antrag lautet (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, sich im Gegenstande des Ausbaues der Bezirksstraße als Verbindungsstraße zwischen Marburg und Mureck mit den Bezirks-Ausschüssen Mureck, Marburg und St. Leonhard ins Einvernehmen zu setzen und dem Landtage in der nächsten Session über die durchgeführten Verhandlungen, beziehungsweise erzielten Vereinbarungen Bericht zu erstatten.“

Berichterstatter ist gleichfalls Herr Abg. **P i s e k**.

Ist hinsichtlich der vom kombinierten Finanz- und Landeskultur-Ausschüsse zu diesen vier Geschäftsgegenständen angesprochenen mündlichen Berichterstattung etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Wenn sich keiner der Herren zum Worte meldet, so werde ich hinsichtlich aller dieser vier Beilagen das Ansuchen des kombinierten Ausschusses um Gewährung der mündlichen Berichterstattung unter einem zur Abstimmung stellen. (Nach einer Pause.) Es erfolgt kein Widerspruch.

Ich schreite zur Abstimmung und ersuche diejenigen Herren, welche in den vier bekanntgegebenen Geschäftsgegenständen die mündliche Berichterstattung gewähren wollen, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht.) Die mündliche Berichterstattung ist genehmigt und bitte ich, diese Anträge als aufgelegt zu betrachten.

Aufgelegt wurde heute:

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetzesentwurfes, betreffend die Erhebung von Abgaben zum Zwecke der Errichtung und Erhaltung öffentlicher Wasserleitungen. (Beilage Nr. 315.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Landeshauptstadt Graz um Bewilligung zur Leistung von Bürgschaften für Bau-darlehen. (Beilage Nr. 316.)

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Gewährung von Dienstbotenprämien aus dem Landesfonde. (Beilage Nr. 317.)

Wir gelangen nunmehr zur Tagesordnung.

Gegenstand derselben ist die

Fortsetzung der Verhandlung über die Anträge des Finanz-Ausschusses zum Vorschlage der steiermärk-

ischen Landesfonde für das Jahr 1910, Beilage Nr. 3 Beilage Nr. 296 und ad 296, Nachtrag hierzu).

Wir haben die letzte Sitzung abgebrochen während der Verhandlung über Beilage 8, Kapitel IV, Titel 1: „Straßen- und Eisenbahnbau.“

In der Reihenfolge der Redner kommt nunmehr Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. **J a n k o v i c** zum Worte.

Ich erteile ihm dasselbe.

Landeshauptmann-Stellvertreter Abg. Dr. **J a n k o v i c** (N.-G. Rann, spricht in slovenischer Sprache und schließt in deutscher Sprache): Ich komme jetzt zum Schlusse meiner Ausführungen über Straßenverhältnisse in meinem Wahlkreise und erlaube mir, zum Schlusse den Abänderungsantrag einzubringen (liest):

„Der zur Beilage 8, Kapitel IV, Titel 1, B. Außerordentliches, Rubrik XXXIII, im Vorschlage eingestellte Betrag per 4000 K wird auf 4560 K erhöht.“

Es wird die namentliche Abstimmung angesprochen.

Landeshauptmann: Der Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Abg. Dr. **J a n k o v i c** hat den Abänderungsantrag gestellt (liest):

„Der zur Beilage 8, Kapitel IV, Titel 1, B. Außerordentliches, Rubrik XXXIII, im Vorschlage eingestellte Betrag per 4000 K wird auf 4560 K erhöht.“

Diejenigen Herren, welche diesen Antrag unterstützen wollen, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht.)

Der Antrag ist hinreichend unterstützt und steht in Verhandlung.

Zur Geschäftsbehandlung hat sich Herr Abg. Dr. **K u f o v e c** zum Worte gemeldet. Ich erteile ihm dasselbe.

Abg. Dr. **K u f o v e c** (N.-G. Pratzberg): Mit Rücksicht auf die in der Landtagsitzung vom 1. Februar seitens des sozialdemokratischen Klubs abgegebene Erklärung, der zufolge vor einer Nachgiebigkeit gegenüber dem Widerstande der Slovenen gegen die Budgetbeschließung mit dem Hinweise gewarnt wird, daß auch andere Parteien zur Obstruktion greifen könnten, erlaube ich mir, im Einvernehmen mit dem Vorschlags-Ausschusse der slovenisch-fortschrittlichen Partei festzustellen, daß es sich bei der eingeleiteten Widerstandsleistung nicht mehr um irgend eine politische Partei handelt, sondern daß vielmehr der slovenische Volksstamm ohne Rücksicht der Parteirichtung den vom slovenisch-kerikalen Klub aufgenommenen Kampf gegen das durch den steirischen Landtag sowie den steirischen Landes-Ausschuß gegen die primitivsten Ansprüche der

Slovenen auf nationalem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiete geübte System konsequent zu Ende zu führen entschlossen ist. (Rufe: „Das ist doch nicht geschäftsordnungsmäßig.“ — Abg. Dr. Negri: „Zwölf Freiplätze in Messendorf!“)

Landeshauptmann: Erklärungen sind überhaupt in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen, aber in allen Vertretungskörpern wird allen Parteien, wenn auch in bescheidenem Maße, das Wort hiezu nicht verweigert. Das sind meine Erfahrungen einer ziemlich langjährigen parlamentarischen Tätigkeit.

Es gelangt zum Worte der Herr Abg. Brečko.

Abg. **Brečko** (S.-G. Gili, spricht in slovenischer Sprache).

Abg. Dr. Negri zu Abg. Robič: „Sie geben Ihren Zwänglingen ein schlechtes Beispiel!“ — Abg. Robič: „Ich muß protestieren gegen einen solchen Ausdruck, daß unsere Leute Zwänglinge seien!“ — Abg. Negri: „Aber arbeiten tun sie nichts!“ — Abg. Robič: „Sie haben gesagt, unseren Bauern sollen Ringe in die Nase hineingesteckt werden!“ — Abg. Pichler: „In die Ohren!“ — Abg. Robič: „Ich fordere für Herrn Dr. Negri den Ordnungsruf!“ — Abg. Wastian: „Er hat Sie ja gar nicht beleidigt!“ — Abg. Dr. Verstovšek: „Wir werden uns das nicht gefallen lassen!“ — Abg. Wastian: „Sie provozieren uns in einem fort!“ — Abg. Dr. Verstovšek: „Das ist keine Obstruktion; es werden nur sachliche Reden gehalten!“ — Abg. Wastian: „Sie provozieren den Landtag; wir müssen tagelang eine Sprache anhören, die wir nicht verstehen!“ — Abg. Dr. Negri: „Ich habe niemanden einen Zwängling genannt, ich sagte, Sie geben Ihren Zwänglingen ein schlechtes Beispiel!“)

Landeshauptmann (gibt unausgesetzt das Glockenzeichen): Bitte, meine Herren, um Ruhe. Mir ist der Grund des Streites nicht bekannt.

Abg. Wastian: „Herr Landes-Ausschuß Robič, kommen Sie herüber auf den Isoliertisch!“ — Abg. Robič: „Ich bitte, solche läppische Reden zu unterlassen!“ — Abg. Pichler: „Aber läppische Reden sind gestattet stundenlang!“

Abg. **Brečko** (setzt seine Ausführungen in slovenischer Sprache fort und beendet dieselben in deutscher Sprache).

Ich stelle den Abänderungsantrag (liest):

„Zu Beilage 8, Kapitel IV, Titel 1, B. Außerordentliches, Rubrik XXXVI, der im Voranschlage eingestellte Betrag per 10.000 K wird auf 11.527 K erhöht.“

Es wird die namentliche Abstimmung angesprochen.

Landeshauptmann: Der Herr Abg. Brečko hat den Abänderungsantrag gestellt (liest):

„Zu Beilage 8, Kapitel IV, Titel 1, Rubrik XXXVI B, Außerordentliches: Der im Voranschlage eingestellte Betrag per 10.000 K wird auf 11.527 K erhöht.“

Diejenigen Herren, welche diesen Abänderungsantrag unterstützen wollen, bitte ich, sich von ihren Sitzen zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist genügend unterstützt und steht somit auch in Verhandlung.

Ich werde mir erlauben, die Verhandlung jetzt abzubrechen und zum Schlusse der Sitzung zu schreiten.

Es sind mir während der Sitzung Anträge überreicht worden, die ich die Herren Schriftführer bitte, zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer **Niegler** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Hagenhofer, Dr. Buchas, Niegler, Schwab und Genossen, betreffend die Abwehr gegen eine Wiedereinführung des börsemäßigen Getreideterminhandels.

Hoher Landtag!

Wie aus verschiedenen Kundgebungen hervorgeht, ist man in gewissen Kreisen bemüht, den börsemäßigen Getreideterminhandel in Österreich wieder einzuführen. Obwohl es hinlänglich bekannt ist, daß die Wiedereinführung des börsemäßigen Getreideterminhandels in Österreich absolut nicht als ein volkswirtschaftliches Bedürfnis zu betrachten ist, sondern derselbe nur zum Zwecke einer volkswirtschaftlich direkt verwerflichen, sowohl für Produzenten als auch für Konsumenten gleich schädlichen Spekulation mit einem der wichtigsten Nahrungsmittel dienen soll, halten es die Gefertigten für ihre Pflicht, rechtzeitig gegen einen derartigen, geradezu verbrecherischen Angriff auf die Interessen sowohl der Produzenten als auch der Konsumenten mit aller Entschiedenheit Stellung zu nehmen und stellen dieselben daher folgenden

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird dringend aufgefordert, sofort bei der k. k. Regierung mit aller Entschiedenheit gegen die Wiedereinführung des börsemäßigen Getreideterminhandels in Österreich Protest zu erheben.“

Graz, am 3. Februar 1910.

F. Hagenhofer.

Huber.

Dr. Buchas.

Ranzler.	Gölles.
M. Riegler.	Joh. Krenn.
Berger.	Schwab.
Hofsch.	Riemer.
Schoiswohl.	Schweiger.
Johann Tomafsch.	Wagner.

Prisching."

„Antrag
der Abgeordneten Schoiswohl und Genossen,
betreffend die Einführung der Wahlpflicht im Herzog-
tum Steiermark in Gemäßheit des § 4 der Reichs-
ratswahlordnung vom 26. Jänner 1907, R.-G.-Bl.

Nr. 17.

Die Gefertigten stellen den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Instehender Gesetzesentwurf wird genehmigt.
2. Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, für den-
selben die Allerhöchste Sanktion zu erwirken.'

Graz, am 4. Februar 1910.

Schoiswohl.

Hagenhofer.	J. Riemer.
Ranzler.	Wagner.
Raspar Hofsch.	Hans Gölles.
Krenn.	Mois Riegler.
Schwab.	Prisching."

Landeshauptmann: Die Herren werden viel-
leicht nicht verlangen, daß der Text des Gesetzesentwurfes
zur Verlesung gebracht werde, nachdem der Gesetz-
entwurf ohnehin in Druck vorgelegt werden wird
(Rufe: „Nein!“)

Diese beiden Anträge werden in Druck gelegt
und sodann der weiteren geschäftsordnungsmäßigen
Behandlung zugeführt werden.

Die nächste Sitzung beantrage ich für morgen
Freitag den 4. Februar 1910 um 10 Uhr vor-
mittag, und als

Tagesordnung:

Fortsetzung der heutigen Verhandlung über die
Anträge des Finanz-Ausschusses zum Voranschlage
der steiermärkischen Landesfonde für das Jahr 1910,
Beilage Nr. 3 (Beilage Nr. 296 und ad 296, Nach-
trag hiezu). Generalberichterstatte ist Abg. Freiherr v.
Kellersperg.

Ist hinsichtlich des von mir für die Abhaltung
der nächsten Sitzung in Vorschlag gebrachten Tages
der für den Beginn der Sitzung in Aussicht genom-
menen Stunde und der mitgeteilten Tagesordnung
etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Wenn sich
keiner der Herren zum Worte meldet, so bleibt es
dabei.

Der Wasserrechts-Ausschuß hält morgen
Freitag den 4. Februar 1910 um 9 Uhr vormittags
im Lokale des Gemeinde-Ausschusses eine Sitzung ab.
Gegenstand: Bericht über Flußpolizei, Ausnützung der
Wasserkräfte für landwirtschaftliche Zwecke etc.

Der Gewerbe-Ausschuß hält Freitag den
4. Februar 1910 um 9 Uhr im Zimmer des Ge-
meinde-Ausschusses eine Sitzung ab. Referat über
Nr. 119, 176, 177, 178 und 181. Finden sonst noch
Ausschußsitzungen statt? (Rufe: „Nein!“) Es ist das
nicht der Fall.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für ge-
schlossen.

(Schluß der Sitzung 4 Uhr 10 Minuten nachmittags.)